

DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe

Deutscher Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Sachsen e.V.



Sachbericht der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB)
Landesverband Sachsen e.V.

Für das Geschäftsjahr 2022

Für Rückfragen:

Jana Schmalisch- Landesvorsitzende

Glück-auf-Str. 6d, 01705 Freital

E-Mail: vors@dymb-sn.de

Web: www.dymb-sn.de

Telefon: 0351/20851927

Mobil: 0176/24482811

Herzlichen Dank an alle Personen und Förderer, die uns in diesem Geschäftsjahr unterstützt und unsere vielfältigen Angebote möglich gemacht haben.



Nach zwei langen Corona Jahren mit vielen digitalen Online-Veranstaltungen konnte der Landesverband und auch die Aktivitäten in den Gruppen, zu einer Vielzahl endlich wieder in Präsenz stattfinden.

Man spürte schon bei der ersten gemeinsamen, regionalen Veranstaltung, dem **Gruppensprecher-Seminar** im Frühjahr, welches in Dresden stattfand, wie sehr die Aktiven den Austausch vor Ort vermisst haben. Das auch den Mitgliedern der persönliche Austausch gefehlt hatte, war schnell bei der im Mai, mit fast 60 Personen stattfindenden Mitgliederversammlung ersichtlich.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch noch einmal unserem Veranstaltungshotel, dass unsere Veranstaltungen unter der Einhaltung der immer wieder sich verändernden Corona-Schutzmaßnahmen möglich machte.

Zur Mitgliederversammlung im Mai wurde über aktuelle Fragen und Themen des Landesverbandes beraten und diskutiert, Berichte zu den Aktivitäten im Landesverband und zu den Finanzen wurden vorgelegt und verlesen. Aber die Neufassung unserer, etwas in die Jahre gekommenen Satzung war ein Tagesordnungspunkt.

Einige Tage zuvor hat sich der Landesverband mit einem Informations- und Aktionsstand am „**Markt der Inklusion**“ beteiligt. An diesem Markt, der am **Protesttag für Menschen mit Behinderungen** stattfand hatten sich zahlreiche Verbände aus Sachsen, die sich für Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen, beteiligt. An unserem Stand, der auch durch Fördermittel der **Aktion Mensch** unterstützt wurde, zeigten wir unter anderem die vielfältigen Angebote der DVMB sowie unter anderem auch Hilfsmittel für den Alltag mit dem „Bechti“.

Außerdem hat die Landesvorsitzende einen Tag den Stand auf der „**therapie Leipzig**“ im Mai betreut und konnte zahlreiche neue Kontakte knüpfen, aber auch viele Interessierte über die Angebote des Landesverbandes informieren.

Im Juli hat sich der Vorstand des Landesverbandes zur **Klausurtagung in Plauen** getroffen, um gemeinsam mit Frau Schramm, der Referentin- die uns von der **Ehrenamtsakademie Südwestsachsen** im Rahmen einer Kooperation zur Verfügung gestellt wurde.

Mit Frau Schramm schaute das Vorstandsteam erst einmal grundsätzlich auf die Zukunftsfähigkeit des Modells „Verein“, bevor es sich mit einem speziellen Blick der eigenen Verbandsarbeit zuwandte. Gemeinsam mit der Referentin entwickelte das Vorstandsteam ein Portfolio der eigenen Aufgaben und Ziele, um festzustellen, was schon gut funktioniert und wo noch Unterstützungsbedarf besteht.

Am zweiten Tag wandte es sich speziell dem Thema der „Zusammenarbeit des Landesverbandes mit den regionalen Gruppen“, gerade weil diese Veranstaltung im ländlichen Raum in Plauen durchgeführt wurde und auch, die zu diesem Teil der Klausur eingeladenen Gruppensprecher aus den Gruppen der Region Westsachsen kamen. Denn egal ob Plauen, Kirchberg, Werdau oder Thermalbad Wiesenbad- alle Gruppen arbeiten im ländlichen Raum und haben vor allem nach den Corona Jahren mit besonders herausfordernden Bedingungen im ländlichen Raum zu kämpfen.

Den Höhepunkt des Sommers bot unser **jährliches Frauennetzwerk- Wochenende**, was in diesem Jahr unter dem Motto „Der bewegte Weg zur Achtsamkeit“ stand.

Über 20 Frauen aus ganz Sachsen haben sich in Dresden getroffen, um gemeinsam mit der Referentin Frau Greiner- Maneke diesen „*bewegten Weg zur Achtsamkeit*“ kennenzulernen und auch die erste Schritte auf ihm zu gehen.

Es war ein sehr erlebnis- und impressionenreiches Wochenende für die Frauen und der Ruf nach einer Fortsetzung zur Intensivierung des Erlernten wurde schnell laut. Diese Fortsetzung ist auch für den Sommer 2023 in Planung.

Im September fand noch ein weiteres **Gruppensprecher- Seminar** statt, denn durch die zwei Corona Jahre hat sich der Fortbildungsbedarf gestaut. Hauptthemen dieses Wochenendes waren insbesondere der Datenschutz und die Öffentlichkeitsarbeit. Denn die angestrebten bundesweiten Aktionen der DVMB in 2023 wollen langfristig und gut geplant sein. Außerdem erhielten unsere Aktiven ein Update zu den aktuellen GKV Förderungen der Selbsthilfe und die ,im Finanzbereich Aktiven erhielten eine Schulung zu den Neuerungen in Ihrem Aufgabenbereich.

Zum Thema „Finanzen und Buchhaltung“ ist auch geplant, im kommenden Jahr einen Fachexperten für eine Schulung zu gewinnen, da wir durch den demografischen Wandel sehr viele neue, junge Aktive in unseren Reihen haben, denen wir eine fach- und sachgerechte Einführung in Ihre Aufgaben geben möchten.

Im Herbst folgte dann noch die **Schulung unserer Therapeuten**, da auch diese aufgrund der Situation der letzten beiden Jahre diese nur bedingt stattfinden konnte.

Auch diese Schulungswochenende stand unter dem Motto der bewegten Achtsamkeit. Es wurde den Therapeuten das ganzheitliche Bewegungskonzept [„Der bewegte Weg zur Achtsamkeit“](#), was unter anderem die Themen „Achtsamkeit; -Einführung in den Pädagogischen Leitfaden und den methodischen Werkzeugkasten in Theorie und Praxis“ enthielt, vorgestellt.

Die Referentin Christiane Greiner-Maneke brachte die Wichtigkeit der Achtsamkeit für die Arbeit der Therapeuten in einem Zitat auf den Punkt: *„Es ist wichtig selbst zu wissen, wie sich etwas anfühlt, damit man seine Patienten besser verstehen und anleiten kann. Es sind nicht beide Arme oder Füße gleich gut beweglich sind. Sondern jeder, also nicht nur Menschen mit Beeinträchtigten oder mit Morbus Bechterew wie Ihre Patienten, kann Einschränkungen in Ihrer Beweglichkeit haben.“*

Das Zitat einer Teilnehmerin nach dem Seminar spricht zu den Impressionen der Schulung für sich: *„ICH LEBE IM HIER UND JETZT und das möchte ich auch anderen und meinen Patienten mitgeben“*

Zeit zum DANKE für den Landesverband an die langjährig Aktiven, vor allem aus dem Raum Westsachsen sagen war es dann im November im Kurbad Schlema.

Das Motto lautete nicht ohne Grund **„Ehrenamt geht alle an“- „DANKE an die ehrenamtlichen Aktiven der DVMB LV Sachsen“**, wie die Teilnehmer im Lauf der Veranstaltung bemerkten.

Dr. Weidauer, der Chefarzt unserer Partnerklinik in Thermalbad Wiesenbad eröffnete die Veranstaltung mit einem lebendigen, ärztlichen Vortrag zum Thema: *„Warum sind auch medizinischen Reha Maßnahmen ambulant oder stationär wichtig für Bechterew Betroffene? Wieso sollten aber auch Bewegung und Eigenübungen immer mit ein Bestandteil der MB Therapie sein?“*

Das Fazit für alle Anwesenden daraus war, dass **„Bewegung in jedem Alter nicht schädlich ist“**.

Danach war es Zeit sich bei den langjährig, aber oft im Stillen in den Gruppen, Aktiven zu bedanken. Unter der Ausgezeichneten waren unter anderem zwei Gründungsmitglieder des Landesverbandes bzw. der DVMB des Ostens in Sachsen von 1975. Der Auszeichnungsstunde schloss sich eine Gesprächsrunde- zum Thema *„Ehrenamt geht alle an- Warum ist die Selbsthilfe so wichtig? Warum darf niemand auf dem Weg zur Teilhabe verloren gehen?“* mit Vertretern unter anderem aus der Behindertenselbsthilfe an. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der AOK Plus bedanken, die dafür Fördermittel bereitgestellt hat.

Aber nicht nur große Veranstaltungen gehörten zu den Aktivitäten des Landesverbandes, Insbesondere der Aktivitäten der Landesvorsitzenden, sondern sie war auch über die eigenen (Landes-) Verbandsgrenzen hinaus aktiv und unterwegs. So beteiligte Sie sich als Landesvorsitzende an den Sitzungen des Bundesverbandes, an zwei Arbeitstreffen des BundesfrauenNetzWerks in Ihrer Funktion als Frauenansprechpartnerin für Sachsen und organisierte auch den monatlichen, digitalen Jugendstammtisch. Sie besuchte auch die Fachtagung des Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderungen zum Thema „Zielvereinbarungen“ und nahm als Vertreterin der Selbsthilfe an der ersten Zukunftswerkstatt im Rahmen des Projekts „digitale TeilhaBe“ des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb), die unter dem Titel *„Sand im Getriebe? - Digitale Teilhabe im Arbeits- und Ausbildungsmarkt“* stand teil.

Zusätzlich nahmen Vertreter des Vorstandsteam an Netzwerktreffen oder digitalen Austauschtreffen der Netzwerkpartner wie der Parität Sachsen oder der LAKOS Sachsen teil.

Die Jugendarbeit wurde im ersten Halbjahr noch ausschließliche digital durchgeführt, aber ab dem Sommer fanden regelmäßige, präsente Austauschtreffen stand.

Diese werden auch im kommenden Jahr weitergeführt, denn gerade bei den jungen Betroffenen besteht ein großer Informationsbedarf zur Erkrankung Morbus Bechterew und zum Umgang mit dieser.

Themen des monatlichen Stammtisches waren unter anderem die Vorstellung der, sich in der Entwicklung befindlichen Morbus Bechterew App, die Vorstellung des Portfolios einer Reha-Klinik, zahlreiche Rechtsthemen oder auch immer wieder Erfahrungsaustausche unter den Betroffenen.

Der Landesverband Sachsen der DVMB hat sich auch an einigen anderen Aktionen und Wettbewerben beteiligt, um auf sich aufmerksam zu machen.

So haben wir uns unter anderem bei der Aktion „Verein des Jahres- Sparkasse Dresden“ beteiligt und haben dabei sogar die Runde des Publikumsvotings erreicht. Leider hat unsere Stimmenanzahl am Ende nicht für einen Preis gereicht.

Auch an der „Haribo Vereinsfreunde Aktion“, am „Wettbewerb der Digitalen Nachbarschaft“, am „VDEK Zukunftswettbewerb des Bundesverbandes“ und auch an der Aktion von Canada Life mit unserem Projekt „Selbsthilfe ist kein Auslaufmodell, sondern ist aktueller denn je!“ in der Kategorie: Gesellschaft & Bildung haben wir uns beteiligt, um zu zeigen, was wir für eine Organisation sind und welche Projekte wir auf die Beine stellen. Das wir dabei in diesem Jahr leider keine Preise gewinnen konnten für unsere Projekte, spornt uns an im kommenden Jahr wieder mit dabei zu sein.

Es wurden im Landesverband auch neue, frische Materialien für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, die auch schon auf viel Interesse bei Betroffenen stoßen ist. Es gibt zum Beispiel zwei unsere neue Aktionspostkarten, einen aktueller Flyer mit den vielfältigen Angeboten Landesverbandes oder Banner bzw. Roll ups für die Messen und Informationsstände.

Zu zahlreichen, unserer durchgeführten und besuchten Veranstaltungen und Tagungen finden Mitglieder und Interessierte auch auf unserer Webseite www.dvmb-sn.de noch einmal Berichte.

Denn wie schnell vergeht die Zeit und oft möchte man noch einmal etwas zum Gewesenen nachlesen. Deshalb haben wir im letzten Jahr extra die Rubrik „Berichte“ auf der Webseite eingeführt, damit man diese einfach finden kann.

Im kommenden Jahr möchten wir uns als Landeverband unter anderem an der „therapie Leipzig 2023“ und an der Weiterführung den Zukunftswerkstätten zwei und drei des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) im Rahmen des Projekts „digitale TeilhaBe“ beteiligen. Ebenso sind zahlreiche Aktivitäten wie Fortbildungsseminare, Treffen zum Erfahrungsaustausch für Jung und Alt und auch ein Frauennetzwerk- Wochenende geplant, die Sie dem Veranstaltungsplan auf unserer Webseite entnehmen können. Im Mai wird bei der Mitgliederversammlung die Wahl des Vorstandes des Landesverbandes stattfinden, wo der Vorstand nach der Neufassung der Satzung zum ersten Mal auf 4 Jahre gewählt wird, um langfristiger Arbeiten zu können.

Das Thema Mitgliedergewinnung und Mitgliederbetreuung wird auch im kommenden Jahr zu einer unserer wichtigsten Aufgaben des Landesverbandes gehören.

Unsere vielzähligen Aktivitäten, Fortbildungen und Angebote waren auch Dank der Unterstützung durch unsere Förderer möglich. Bei diesen Förderern – der Aktion Mensch, der AOK Plus, der BKK Mitte und unseren Förderern aus dem Privatbereich möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich für Ihr Engagement bedanken.

Danke, dass Sie uns unterstützen!

Ihr Landesverband Sachsen der DVMB



Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew - Kompetenz aus Erfahrung